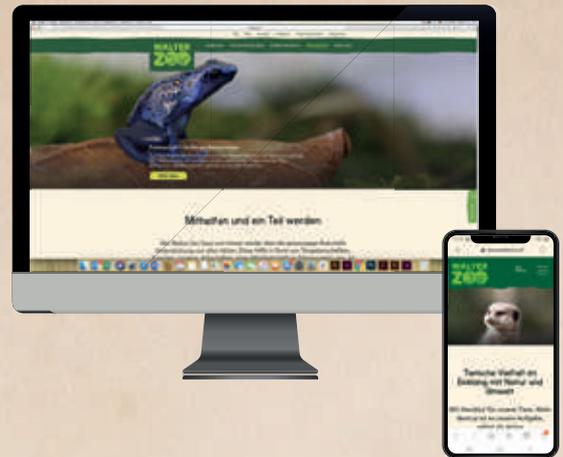


# Jahresbericht 2020



## Bereit für die Zukunft!

Natürlich und frisch, mit einem Blick in die grüne Natur und einer Grossen Königslibelle in einer artenreichen Wiese, so präsentiert sich das neue Logo des Walter Zoos. Der gute alte Schimpanse «Schimpi» war über 35 Jahre alt und wurde (mit einem weinenden Auge) gebührend verabschiedet. Der neue Marktauftritt passt hervorragend zur neuen strategischen Ausrichtung und wird den Walter Zoo mit dem Masterplan 2040 in die Zukunft führen.



## GÖNNERVEREIN WALTER ZOO



## Gönnerverein im neuen Glanz

Auch der Gönnerverein erscheint mit dem Walter Zoo im neuen, modernen und natürlichen Kleid. Der Löwe im Logo des Gönnervereins war ein starkes Symbol und war über viele Jahre hinweg ein treuer Begleiter. Gemeinsam schlagen nun die beiden Institutionen ein neues Kapitel auf – mit den wichtigen Themen Natur- und Artenschutz auch im Marktauftritt vertreten.



# Inhalt



<b>4</b>		<b>1</b>	<b>Vorwort</b>
<b>5</b>		<b>2</b>	<b>Schützen</b>
		2.1	Tierbereich
<b>10</b>		2.2	Veterinärwesen
<b>12</b>		2.3	Bau, Gestaltung und Unterhalt
		<b>3</b>	<b>Forschen</b>
<b>16</b>		<b>4</b>	<b>Lehren und Lernen</b>
<b>17</b>		<b>5</b>	<b>Erholen</b>
		5.1	Künstlerischer Bereich
		5.2	Events / Gastronomie
<b>18</b>		<b>6</b>	<b>Besucherstatistik</b>
<b>20</b>		<b>7</b>	<b>Geschäftsbericht</b>
		7.1	Finanzbericht
<b>22</b>		7.2	Bilanz per 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich
<b>23</b>		7.3	Erfolgsrechnung 01.01.2020 – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich
<b>25</b>		7.4	Anhang der Jahresrechnung
<b>27</b>		7.5	Bericht der Revisionsstelle



# 1 Vorwort

## Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde

Die Welt und damit auch unsere Zoowelt wurde im Jahr 2020 auf den Kopf gestellt. Am 16. März 2020 mussten wir die Tore auf Verordnung des Bundesrates für dreieinhalb Monate schliessen. Von einem Tag auf den anderen brachen die Einnahmen komplett weg. Der Zoo fiel durch die Maschen des Systems und erhielt im 2020 ausser der Kurzarbeitsentschädigung keine Unterstützung des Staates. Es waren bange Wochen. Sofort wurde der Zoobetrieb heruntergefahren. Im Tierbereich konnten die Arbeitspensen der Mitarbeitenden aber nur minimal reduziert werden. Unsere Tiere wurden vom Tierpfleger-Team bestens betreut und beschäftigt.

In dieser von Unsicherheit geprägten Zeit wurden wir von einer Solidaritätswelle aus der Bevölkerung überrollt. Wir sind immer noch überwältigt von der grossen Unterstützung der Zoofans und aus dem Zooumfeld! Wir durften unzählige Spenden entgegennehmen und neue Tierpatenschaften abschliessen. Die herzerwärmenden Projekte von Kindern, welche ihre Basteleien und Backwaren in der Nachbarschaft verkauften und uns den Erlös gespendet haben, die grossartige Zopfaktion von Michaela und Beat und dem Stadtbühlbeck-Team, die Knöpflaktion vom Sternen Bühler, die Sammelaktion von Angela und Reto und dem Quartierverein Hirschberg bei Koller's im Mettendorf und die unzähligen Projekte, die uns während diesen Turbulenzen finanziell aber auch mental unterstützt haben, werden nicht in Vergessenheit geraten. Aber auch die St.Galler Kantonalbank hat uns von Anfang an ihre Unterstützung angeboten, der Gönnerverein Walter Zoo stellte uns eine Soforthilfe zur Verfügung und verschiedene Stiftungen überwiesen namhafte Beträge. Vielen herzlichen Dank! Allen Widrigkeiten zum Trotz, dank der Umsetzung des Schutzkonzeptes, der grossen Nachfrage aus der Bevölkerung und dem angepassten Verpflegungsangebot konnten in der Zeit, in denen der Zoo geöffnet war, und obwohl nicht alle Dienstleistungen angeboten werden konnten, erfreuliche Umsätze erzielt werden. Die Monate Januar und Februar und Juni bis Dezember bescherten uns gute Zahlen aber auch viele zufriedene Gäste. Da die Schweizer Bevölkerung ihren Urlaub in der Schweiz verbrachte, konnten wir viele neue Besuchende begeistern.

Doch es gibt nicht nur Corona-Informationen. Die Freude über den Nachwuchs bei unseren Berberlöwen war

riesig. Hinter verschlossenen Zootüren brachte Lin am 29. April 2020 zwei gesunde Löwen zur Welt. Auch die Rosaflamingos sorgten bereits zum dritten Mal in Folge für Jungtiere – es schlüpfen sogar sechs Küken.

Im 2020 hat der Zoo mit dem Ausbau seiner Natur- und Artenschutzbemühungen einen grossen Schritt in die Zukunft gemacht. Mitte Jahr wurde der freiwillige Naturschutzfranken eingeführt, den jeder Gast beim Eintritt spenden kann. Damit werden verschiedene Naturschutzprojekte im In- und Ausland unterstützt. Im Juli 2020 wurde die Igelpflegestation und der dazugehörige Naturlehrpfad eröffnet. Die Nachfrage war (leider) riesig: Mehr als 1 000 telefonische Igelberatungen erfolgten und rund 320 kranke und verletzte Igel wurden behandelt. Dies zeigt auf, wie vulnerabel Igel auch in unserer Region sind. Der angrenzende Naturlehrpfad ist nicht nur eine Oase im Zoo, er ist bereits äusserst beliebt bei unseren Besucherinnen und Besuchern. Im November 2020 übernahmen wir schliesslich den Betrieb der Wildvogelpflegestation im Naturmuseum St. Gallen. Damit konnte eine Versorgungslücke für die Pflege kranker und verletzter einheimischer Wildtiere im Raum St. Gallen geschlossen werden.

Die beiden traditionellen künstlerischen Darbietungen, das Zootheater und das Tingle-Tangle Variété, standen 2020 unter einem schlechten Stern. Beide konnten aufgrund der Schutzmassnahmen des Bundes nicht durchgeführt werden. Wir freuen uns aber, «Die Abenteuer von Igel Pix» im Zootheater und «Herzdame» im Tingle-Tangle Variété (hoffentlich) im 2021 umsetzen zu können. Dank der grosszügigen Unterstützung von René Metzler konnte im Berichtsjahr ein «Spiegelzelt» gekauft werden, in welchem das Tingle-Tangle Variété im 2021 – Corona-konform – stattfinden wird.

Wir danken allen von Herzen für die grosszügige Unterstützung. Dank der erweiterten Zoofamilie können wir optimistisch in die Zukunft schauen und an der Entwicklung des Walter Zoos weiterarbeiten.



Dr. Karin Federer  
Zoodirektorin / Zootierärztin



Ernst Federer  
CEO / Verwaltungsrat

## 2 Schützen

### 2.1 Tierbereich

#### Tierbestand 31.12.2020

	Anzahl Arten	Veränderung Anzahl	Anzahl Individuen	Anzahl Arten Zuchtbuch
<b>Säugetiere</b>	34	+0	211	13
<b>Vögel</b>	26	+0	294	3
<b>Amphibien</b>	8	+0	36	0
<b>Reptilien</b>	28	+1	80	5
<b>Wirbellose / Fische</b>	27	+0	446	0
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>+1</b>	<b>1 067</b>	<b>21</b>

#### Zugänge

Trotz des turbulenten und schwierigen Jahres konnten wir viele spannende Neuzugänge bei uns begrüßen, deren Ankunft bereits seit längerem geplant war.

Sicher die augen- und ohrenfälligsten sind die drei weiblichen Sonnensittiche, welche als Partnerinnen für unsere drei Männchen zu uns gekommen sind und nun unsere Besuchenden an der Kasse mit lautstarkem Geschrei begrüßen. Der Sonnensittich erlebte in der Natur in den vergangenen drei Jahrzehnten einen dramatischen Bestandseinbruch aufgrund von Lebensraumzerstörung und illegalem Haustierhandel. Mittlerweile leben nur noch geschätzte 1 000 bis 2 500 Tiere in ihrem ursprünglichen Lebensraum, weshalb der Erhaltung dieser Art in Zoos eine grosse Bedeutung zukommt. Wir hoffen mit unseren drei Pärchen in Zukunft etwas zu ihrem Arterhalt beizutragen.



Eher ruhigere Genossinnen sind unsere drei neuen weiblichen Spaltenschildkröten, welche zu einem Männchen ins Savannenhaus eingezogen sind und

sich die Anlage mit den ebenfalls neuen Zwerg- und Mosambik-Gürtelschweiften teilen. Spaltenschildkröten kommen aus felsigen Savannengebieten in Kenia und Tansania und gelten als vom Aussterben bedroht. Der Walter Zoo beteiligt sich am Europäischen Zuchtbuch (ESB) dieser Art und ist Mitglied im Artkomitee (Species Committee), welches dem Zuchtbuchführer beratend zur Seite steht.

Neue Bewohner gab es ebenfalls in der begehbaren Wellensittichvoliere. Drei Spitzschopftauben und zwei China-Zwergwachteln sind dort eingezogen und tragen zum quirligen Leben in dieser Gesellschaftsanlage bei. Die Spitzschopftauben fallen sofort durch ihre leuchtend rot umrandeten Augen auf und machen mit ihrem extravaganten Kopfschmuck selbst dem Rosakakadu Konkurrenz. Das Verbreitungsgebiet der China-Zwergwachtel erstreckt sich entgegen ihrem Namen über ganz Südostasien bis nach Nordaustralien. Mit einer Körperlänge von nur 14 cm sind sie die kleinsten Hühnervögel der Welt.

Nach dem Tod unseres langjährigen Kamelhengstes Sämi im 2019 konnten wir dieses Jahr Kublai in der Herde begrüßen. Mit seinen zarten zwei Jahren muss er aber noch kräftig wachsen, um seinem Namenspaten Kublai Khan, welcher ein grosser mongolischer Anführer war, gerecht zu werden. Bis jetzt ist er uns nur durch seine langen Beine und seine gutmütige Art aufgefallen. Kublai hat sich sehr schnell in unsere Herde eingefügt und wurde sogleich von allen anderen Mitgliedern akzeptiert. Mit etwa 3 bis 4 Jahren

wird er geschlechtsreif und darf dann unsere jungen Stuten decken.

Seit diesem Jahr haben die Vikunjas und Grossen Maras wieder gefiederte Gesellschaft. Zwei Darwinnandus teilen sich die Anlage mit ihnen. Diese Nanduart ist etwas kleiner als der Grosse Nandu, welcher die Anlage bis 2019 bewohnte, und wird in einem Zuchtbuch geführt, welches den Erhalt dieser Art in Zoos koordiniert.

Aufgrund der Corona-Massnahmen, welche es uns das ganze Jahr über nicht erlaubt haben das Obergeschoss unseres Reptilienhauses öffentlich zugänglich zu machen, bekamen unsere Besuchenden die neuen Bewohner dort nur an schönen Tagen in der Aussenanlage zu sehen. Aus dem Zoo Basel sind zwei Weisskopfsakis zu uns gekommen, welche sich sogleich als die neuen Herren des Hauses etabliert haben. Das Europäische Erhaltungszuchtprogramm war verzweifelt auf der Suche nach einem Platz für das Brüderpaar, weshalb wir diese leihweise bei uns aufgenommen haben. Dem Arterhalt kann ein Zoo nämlich auch ohne Nachzuchten dienen indem er gleichgeschlechtlichen Tieren einer Art Platz bietet bis passende Partner/innen gefunden werden.

### Geburten

Bereits knapp eineinhalb Jahre nach Eröffnung der Anlage konnten wir bei den Berberlöwen Nachwuchs verzeichnen. Das Weibchen Lin gebar am 29. April 2020 zwei gesunde Jungtiere, welche sich später als Männchen und Weibchen entpuppten und jetzt die Namen Ayo und Amara tragen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Vater Atlas, welcher mit der neuen Situation etwas überfordert war und es an Feingefühl im Umgang mit seinem Nachwuchs missen liess, lebt das Rudel nun friedlich zusammen. Beim zweiten Weibchen Jumina wird momentan mit einem Hormonimplantat verhütet, da wir dem jungen Rudel nicht zu viele Jungtiere auf einmal zumuten wollen. Sobald Ayo und Amara älter sind, wird aber auch sie einmal in den Genuss der Mutterschaft kommen.

Nachdem wir letztes Jahr aus Hagenbecks Tierpark in Hamburg ein männliches Grosses Mara zu uns geholt haben und gespannt auf den ersten Nachwuchs

warteten, können wir jetzt bereits auf drei Würfe mit insgesamt sechs Jungtieren zurückblicken. Trotz der Bemühungen der Tierpfleger Unterstände und Nesthöhlen auf der Anlage einzurichten, gruben die Tiere lieber ihre eigenen Gänge unter den Vikunjastall und brachten ihre Jungen dort zur Welt.

Auch bei unseren Keas konnten wir dieses Jahr wieder stolz auf Nachwuchs sein. Nach zwei Tieren 2019 schlüpfen 2020 sogar drei Küken, welche alle gesund und kräftig waren. Die Aufzucht der drei forderte die mittlerweile erfahrenen Eltern ganz schön heraus, aber auch das zweite Pärchen in der Anlage gab sich gerne mit dem Nachwuchs ab. Im Herbst ging es für die drei aber bereits weiter zu einem neuen Halter, um die nächste Brut der Elterntiere nicht zu stören. Keas gehören zu den intelligentesten Vögeln der Welt und gelten in ihrer Heimat Neuseeland als gefährdet.



Bei den Flamingos gab es dieses Jahr so viele Jungtiere wie noch nie zuvor. Insgesamt schlüpfen sechs Küken in den vulkanförmigen Lehmnestern. Dabei beobachteten wir nicht nur erfahrene Elternpaare, sondern auch neue, welche vorher noch nie gebrütet hatten. Den Tieren kam die ungewohnte Ruhe während des ersten COVID-19-Lockdowns zugute, die es ihnen erlaubte, sich voll und ganz auf das Brutgeschäft zu konzentrieren. Mit stetig zunehmender Gruppengrösse fühlen sie sich aber immer sicherer,

weshalb wir zuversichtlich sind, dass auch in Zukunft einer erfolgreichen Zucht nichts im Weg steht.

### **Abgänge**

Leider müssen wir auch dieses Jahr von einigen Abgängen und Todesfällen berichten.

Am auffälligsten ist sicher, dass nur noch ein Amurleopard in der Anlage zu sehen ist. Unsere beiden Weibchen Tura und Nera mussten im hohen Alter von über 20 Jahren eingeschläfert werden. Die Geschwister bewohnten seit 2001 allein und ab 2006 mit Kater TJ unsere Leopardenanlage. Seit einiger Zeit zeigten beide altersbedingte Beschwerden wie eingeschränkte Beweglichkeit und Blindheit. So entschieden wir uns schweren Herzens, sie zu euthanasieren. Beide wurden dem Naturmuseum St. Gallen zur Präparation und zur Ergänzung einer Ausstellung über Katzen übergeben und können dort bewundert werden. Nera war ein sogenannter Schwärzling also ein schwarzer Amurleopard, von welchen es weltweit weniger als 10 Tiere gibt. Die Schwarzfärbung kommt durch eine genetische Mutation zustande und ist bei Amurleoparden äusserst selten. Die Tiere erreichen ein Höchstalter von 15 bis 20 Jahren.

Im November war es nach jahrelangen Vorbereitungen soweit, dass ein Teil unserer Schimpansengruppe ein neues Zuhause bekam. Sechs Männchen wurden in den Zoo in Kazan abgegeben, wo sie eine neugebaute und äusserst grosszügige Anlage beziehen durften. Dieser Transfer wurde vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) empfohlen, um die zahlreichen Jungtiere, welche wir in den Jahren 2007 bis 2010 hatten, zu platzieren. Nach unzähligen Absagen des Fluges aufgrund der Pandemie verlief die Reise nach Prag im Transporter und nach Moskau im Flugzeug ins etwa 800 km weiter östlich gelegene Kazan schlussendlich reibungslos. Die Tiere wurden von unseren erfahrenen Tierpflegern begleitet und in der ersten Woche nach ihrer Ankunft auch betreut, um ihnen eine Eingewöhnung so angenehm wie möglich zu gestalten. Nach erfolgreicher Abgabe dürfen wir nun im neuen Jahr zwei Männchen aus Dänemark und Deutschland empfangen.

### **Natur- und Artenschutz**

Zoos spielen bereits heute, aber in Zukunft noch viel mehr, eine bedeutende Rolle im Natur- und Artenschutz. Dies ist eine der Kernaufgaben der wissenschaftlich geführten Zoos und sie leisten einen wichtigen Beitrag, um bedrohte Tierarten und ihre Lebensräume zu schützen. Auch der Walter Zoo versteht sich als Natur- und Artenschutzzentrum und folgt den Richtlinien der nationalen und internationalen Zooverbände.

Nicht nur die koordinierte Zucht und das Engagement für bedrohte Arten zwischen den Zoos und innerhalb der EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit (*ex situ*), auch der Einsatz und das Engagement für den Natur- und Artenschutz vor Ort (*in situ*) spielt eine immer wichtigere Rolle. Sei dies auf nationaler und regionaler Ebene im und um den Zoo oder auch auf internationalem Terrain. Lebensräume sollen aufgebaut und geschützt werden, damit die Artenvielfalt noch lange erhalten bleibt.

### **Ex-situ-Artenschutz**

Die Massnahmen zur Erhaltung einer Art ausserhalb ihres eigentlichen Lebensraums bezeichnet man als Ex-situ-Artenschutz. Arten werden innerhalb der Zoos gezüchtet, erhalten und ausgetauscht, um so einen von den Ursprungsländern unabhängigen Gen-Pool aufrecht zu erhalten. Dies wird vor allem dann relevant, wenn Arten in ihren Lebensräumen stark bedroht oder sogar ausgestorben sind. Ursachen dafür können Lebensraumzerstörung, Krankheiten und Wilderei sein. Die EAZA koordiniert Programme zum Austausch bedrohter Arten. In regionalen Collection Plans (RCP) wird festgehalten, welche Arten innerhalb der EAZA gefördert und welche längerfristig verschwinden sollen. Stark zu fördernde Arten werden innerhalb eines EEPs (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) koordiniert.

### **Zuchtprogramme**

Der Walter Zoo beteiligt sich an 21 Erhaltungszuchtprogrammen. Einerseits werden Tiere innerhalb dieser Zuchtprogramme mit anderen Zoos ausgetauscht, andererseits engagieren sich Mitarbeitende in der Koordination dieser bedrohten Arten.

### Wildtierpflegestationen

Eine Ex-situ-Haltung muss nicht zwingend über einen längeren Zeithorizont stattfinden. Sie kann auch nur von kurzer Dauer sein, wie es in Wildtierpflegestationen üblich ist.

Seit diesem Jahr leitet der Walter Zoo zwei eigene Pflegestationen für einheimische Wildtiere.

### Igelpflegestation

Am 1. Juli 2020 nahm die neu gebaute Igelpflegestation des Walter Zoos, welche dank der Zusammenarbeit mit dem Ostschweizerischen Igel Freunde-Verein und dem Appenzeller Tierschutzverein realisiert werden konnte, ihren ersten Igel auf. «Gustav» konnte gut zwei Wochen später wieder gesund ausgewildert werden. Im Folgenden nahm das Team der Igelpflegestation in sechs Monaten insgesamt 315 Pfleglinge auf.

Da der ursprünglich geschätzte Bedarf in der Region bei 80 bis 100 Tieren pro Jahr für die Station lag, war die sechsfache Auslastung eine riesige personelle Herausforderung, welche dank der tatkräftigen Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern bewältigt werden konnte. Hauptsächlich waren die Igelpatienten unterernährte und schwache Jungtiere, welche die Umstellung zum selbstständigen Leben nicht gemeistert hatten. Es gab aber auch viele durch Unfälle verletzte Igel oder verwaiste Igelsäuglinge zu behandeln. Leider kann nicht allen Patienten geholfen werden, da die Igel bei Ankunft in die Station oft schon sehr schwach oder schwer verletzt sind. Insgesamt konnten gut 31 % der Igel erfolgreich behandelt und wieder ausgewildert werden. Diese Zahl mag einschneidend erscheinen, ist aber mit anderen Igelpflegestationen vergleichbar und rührt daher, dass Igel speziell beim Übergang zum selbstständigen Leben eine sehr hohe Sterberate haben.

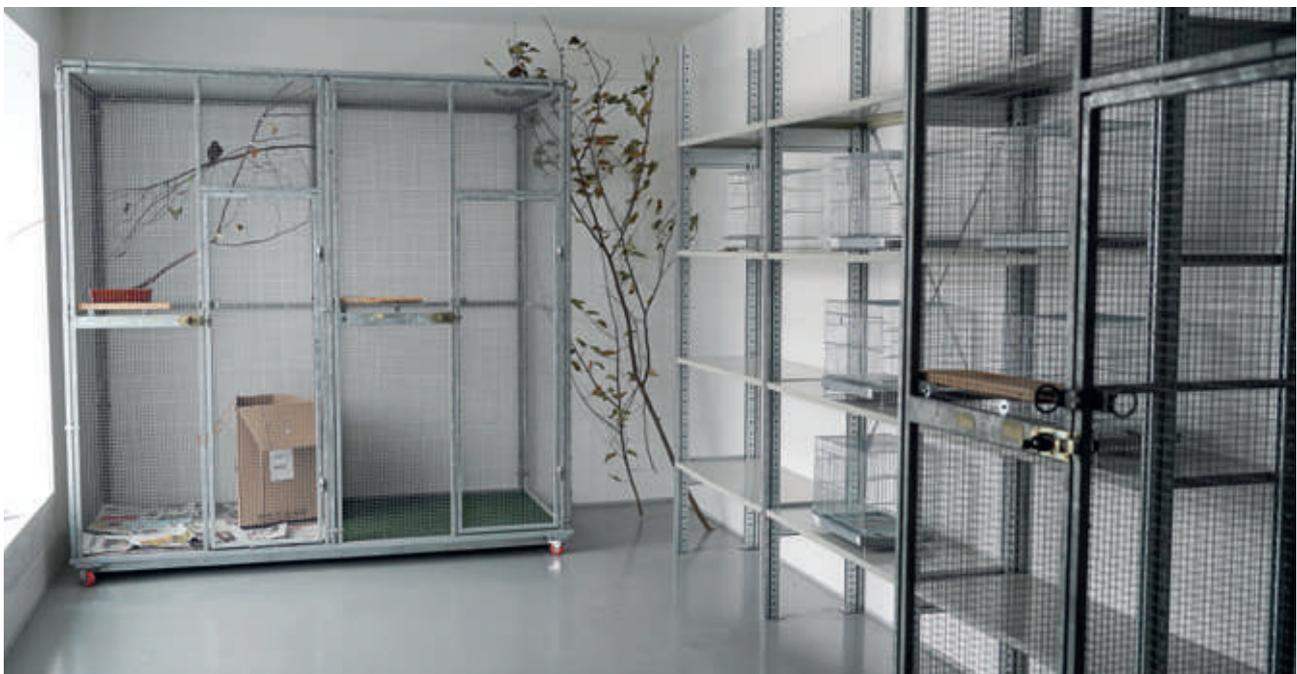


Da Igel nur nach telefonischer Voranmeldung in die Station gebracht werden dürfen, stellt die Betreuung des Igeltelefons einen Schwerpunkt der Bemühungen des Igelpflege-Teams dar. Oft ist den Igeln mit einer umfangreichen Beratung des Finders am besten geholfen und er muss nicht in die Igelpflegestation gebracht werden. Diese Beratung, 2020 über 1 000 Anrufe, beinhaltet nicht nur die Gesundheit der Tiere, sondern fokussiert sich vor allem auch auf eine Sensibilisierung für das naturnahe Gärtnern und die einheimische Natur. So können Igel längerfristig mehr Nahrung finden und es müssen hoffentlich etwas weniger Pfleglinge in der Igelpflegestation aufgenommen werden.

Sowohl von Igelfinderinnen und Igelfindern, bei involvierten Parteien, wie auch von offizieller Seite war durchwegs positives Feedback zur Station zu vernehmen. Man ist dankbar, dass sich der Walter Zoo dieser Aufgabe angenommen hat und so eine lang bestehende Lücke in der Versorgung von pflegebedürftigen Igeln im Raum St. Gallen geschlossen hat.

### Wildvogelpflegestation

Seit November 2020 betreut der Walter Zoo die Wildvogelpflegestation in den Räumlichkeiten des Naturmuseums der Stadt St. Gallen. Dieses Projekt wurde von der Stiftung Wildvogelpflegestation St. Gallen angestossen, die den Walter Zoo im Frühjahr 2020 aufgrund des tierpflegerischen und veterinärmedizinischen Know-hows für die Betreuung der Station anfragte. Die Arbeit in der Wildvogelpflegestation wird durch die Stiftung finanziert. Analog zur Igelpflegestation wird ein Beratungstelefon für Wildvögel täglich betreut und es werden verletzte oder geschwächte Vögel medizinisch versorgt, gepflegt und möglichst wieder ausgewildert. In den zwei Monaten seit Eröffnung wurden 15 Vögel (vor allem Singvögel) in die Station aufgenommen. Am häufigsten waren dabei traumatische Verletzungen durch Unfälle (beispielsweise mit Fensterscheiben oder Fahrzeugen). Zudem wurden knapp über 50 Beratungen am Telefon durchgeführt, die verschiedenste Fragen und Probleme von Vogelfreunden betrafen. Zukünftig wird pro Jahr mit ca. 250 Pfleglingen gerechnet, speziell im Frühling gibt es viele pflegebedürftige Vögel, etwa Nestlinge oder Ästlinge, welche verwaist oder verletzt aufgefunden werden. Neben der Pflege hilfsbedürftiger Vögel ist jedoch die Beratung und Aufklärung am Telefon eine sehr wichtige Aufgabe der Wildvogelpflegestation. Denn nicht alle Vögel sollten eingesammelt werden und es gibt ein paar Dinge zu beachten, damit den Tieren nicht geschadet, sondern geholfen wird.



### In-situ-Artenschutz

Ex-situ-Artenschutz macht längerfristig nur Sinn, wenn auch der Lebensraum der Tiere erhalten oder wieder aufgebaut wird. Dafür müssen Zoos sich vermehrt auch für die Natur und ihre Bewohner vor Ort (*in situ*) einsetzen. Der Walter Zoo engagiert sich derzeit in fünf Projekten.

#### Lokal

Zusammen mit Pro Natura hat der Walter Zoo 2017 ein Konzept zur Förderung der Biodiversität auf dem zoeigenen Gelände forciert. Die darin festgehaltenen Massnahmen zur Förderung der Biodiversität werden in einem Dokument festgehalten und in den nächsten Jahren umgesetzt. Das bestehende Konzept soll 2022 überarbeitet und ergänzt werden.

#### International

Der Zoo unterstützt ausserdem vier internationale Projekte. Drei Organisationen unterstützen sogenannte Flagship-Species (prominente Tierart, die einen Lebensraum repräsentiert und die wichtig ist für weitere Naturschutzbemühungen), den Schimpansen und den Amurtiger bzw. Amurleopard. Das vierte Projekt setzt sich für den Erhalt der Lebensräume in Mittelamerika ein. Es handelt sich um folgende Organisationen:

- Tacugama Chimpanzee Sanctuary
- Jane Goodall Institute Schweiz
- Wildcats Conservation Alliance
- International Tropical Conservation Fund (ITCF Belize)

Alle vier Organisationen setzen sich für den Schutz der oben genannten Arten und den Erhalt derer Lebensräume ein. Dazu braucht es neben der Aufklärung und Bildung der lokalen Bevölkerung auch effektiven Schutz, Ausbau und Vernetzung der nötigen Lebensräume.

Die Finanzierung der In-situ-Aktivitäten erfolgt durch die Einführung des Naturschutzfrankens im 2020. Jeder Besuchende zahlt einen freiwilligen Franken mehr beim Eintritt und unterstützt so die Naturschutz-Aktivitäten des Zoos. Speziell ist, dass der Besuchende zwischen den vier Unterstützungsprojekten auswählen kann. Dies in Form eines Jetons, welchen er bei der jeweiligen Station einwerfen kann. Damit können rund CHF 160 000 bis 200 000 pro Jahr eingenommen und verteilt werden. Bei steigenden Besucherzahlen nimmt dieser Wert automatisch zu. Zusätzlich werden an den Naturschutztagen Sammelaktionen für die jeweiligen Organisationen durchgeführt.

Text: Fabian Klimmek (Kurator), Elia Heule (Leiter Zoopädagogik), Karin Federer (Zoodirektorin)

### 2.2 Veterinärwesen

Trotz der Ereignisse und Einschränkungen ist auch im Jahr 2020 wieder viel im Bereich der Veterinärmedizin passiert. Erneut überwogen die prophylaktischen Massnahmen (Impfungen, Entwurmungen, Verhütung) deutlich über den therapeutischen Interventionen.



Zudem wurden auch im Tierbereich die Schutzmassnahmen erhöht, um potentiell gefährdete Tierarten vor einer möglichen Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 zu schützen.

Tigerkater Viktor wurde im März narkotisiert, damit ihm ein Hormonimplantat unter die Haut gesetzt werden konnte. Dieses soll verhindern, dass er in naher Zukunft erneut Jungtiere zeugt. Denn er lebt nicht nur mit Tigerin Julinka, sondern auch mit den beiden Jungtieren Yeva und Yushka zusammen, die nun erwachsen und ebenfalls empfängnisbereit sind. Statt alle drei Weibchen in Narkose zu legen und ihnen Hormonimplantate einzusetzen, war es sinnvoller, dass nur Viktors Zeugungsfähigkeit vorübergehend unterbunden wird. Gleichzeitig bot diese Narkose die Gelegenheit, seine generelle Gesundheit zu überprüfen.



Kurz darauf wurde der männliche Fennek Saram narkotisiert. Er hatte schon seit einiger Zeit ein getrübbtes rechtes Auge, bei dem ein Grauer Star (Katarakt) vermutet wurde. Dieser wurde während der Narkose durch die Konsultation einer Augenspezialistin bestätigt. Zudem konnte sie feststellen, dass er keine weiteren Augenerkrankungen aufweist und keine Schmerzen hat. Weitere Ziele dieser Narkose waren die Entfernung eines faulen Backenzahnes und die Untersuchung, ob Saram zeugungsfähig sei. Unter anderem wurde eine Hormonanalyse durchgeführt, die ergab, dass sein Hormonhaushalt zwar (durch sehr hochdosierte Hormonbehandlung in seinem Herkunftszoo) aus dem Gleichgewicht geraten, aber bereits auf dem Weg der Besserung war. Wir dürfen also doch auf Fennek-Nachwuchs hoffen.

Leider mussten wir im Jahr 2020 die beiden betagten Leopardweibchen Nera und Tura gehen lassen. Beide zeigten chronische Leiden, die sich 2020 allmählich verschlimmerten. Tura hatte wiederkehrende Rückenschmerzen durch altersbedingte Veränderungen an der Wirbelsäule und wurde zunehmend blind und dement. Als Medikamente ihr nicht mehr helfen konnten, wurde sie im Mai eingeschläfert. Vier Monate später folgte ihre Schwester Nera, deren Nieren nicht mehr richtig arbeiteten. Zusätzlich hatte sie neben altersbedingten Beschwerden wie Grauem Star und Arthrose noch einen Gebärmuttertumor. Beide wurden über 20 Jahre alt.

Eine aufregende Aufgabe kurz vor Jahresende bot sich uns Tierärztinnen, als wir den Transport der Schimpansen nach Kazan vorbereiteten. Am Tag der Abreise mussten alle sechs Tiere fast gleichzeitig narkotisiert, untersucht, beprobt, gewogen und in ihre Transportkisten verladen werden. Ein enormer personeller Aufwand, wenn man bedenkt, dass jedes Tier von mindestens einer Tierärztin und einem/r Tierpfleger/in überwacht und versorgt werden musste. Dabei war besonders hilfreich, dass das Tierpfleger-Team seit mehreren Monaten bereits mit den Schimpansen trainierte, sich freiwillig per Hand spritzen zu lassen. Das hat nicht nur zu einer deutlichen Stressreduktion auf der Seite der Schimpansen geführt, sondern auch uns Tierärztinnen die Arbeit massiv erleichtert.

Text: Monika Bochmann, Zootierärztin



### 2.3 Bau und Entwicklung

Zu Beginn des Jahres drehte sich alles um den Neubau der Igelpflegestation mit dem Naturlehrpfad. Innert kürzester Zeit wurde dieses Projekt geplant und umgesetzt. Ein Holz-Gebäude mit begrünem Dach zur Pflege und Unterbringung der Igelpatienten, ein Waschplatz für die Reinigung der Igelwannen und Igelhäuschen zur Überwinterung der genesenen Igelpatienten – das alles bildet den Kern der neuen Station. Um den Igel n längerfristig zu helfen, wurde ein Naturlehrpfad mit wichtigen Tipps zur Förderung der Biodiversität im eigenen Garten erstellt. Die ehemalige Lamaweide eignet sich perfekt für einen Lehrpfad dieser Art, da der lehmige Boden die Erstellung eines Naturteichs problemlos ermöglicht und der Waldrand durch die Ergänzung mit einer vielfältigen Hecke ein perfekter Lebensraum für Igel und Co bildet. Das Herzstück des Naturlehrpfades ist aber der naturnahe Nutzgarten. Hier sieht man, wie einfach es ist, mit ein paar kleinen Anpassungen einen Lebensraum für unsere Tiere zu gestalten und dennoch einen Nutzen aus dem Garten zu ziehen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde an der Finalisierung des Masterplans 2040 gearbeitet. Dieser beinhaltet, nebst der neuen Erschliessung mit Ein- und Ausgang, eine Verbesserung der Besucherführung und ein Ausbau der bestehenden und neuen Tieranlagen bis ins Jahr 2040. In einem Erläuterungsbericht wurde der detaillierte Ausbau inklusive Etappierung und Medienerschliessung festgehalten. Der Masterplan in Form eines Modells soll 2021 in einer kleinen Ausstellung in der Nähe des Eingangs den Besuchenden präsentiert werden.

Text: Karin Federer, Zoodirektorin



## 3 Forschen

### Zooschule – (K)ein ausserschulischer Lernort für die Sekundarstufe I? Die Nutzung des Walter Zoos in Gossau von Primar und Sekundarlehrpersonen im Vergleich (Auszüge aus der Masterarbeit von Lisa Arbasowsky, PHTG)

Betrachtet man die Inhalte des Lehrplans 21, so lässt sich feststellen, dass der Besuch von ausserschulischen Lernorten in allen Zyklen verankert ist. Zu einem ausserschulischen Lernort zählt auch der Walter Zoo in Gossau, der sich als Mitglied von zooschweiz zu einem vorbildlichen Bildungsangebot verpflichtet. Schaut man sich die festgehaltenen Buchungszahlen für genutzte Angebote von Lehrpersonen im Jahr 2019 des Walter Zoos in Gossau an, so kann festgestellt werden, dass Primarlehrpersonen viermal so häufig ein Angebot im Walter Zoo gebucht haben, als dies Sekundarlehrpersonen getan haben.

Die Arbeit von Lisa Arbasowsky untersuchte die Frage nach der unterschiedlichen Nutzung des ausserschulischen Lernorts Walter Zoo zwischen Primar- und Sekundarlehrpersonen, welche bereits ein Angebot des Zoos mit einer Klasse genutzt haben. Die Beantwortung ihrer Fragestellung wird anhand von qualitativen Interviews angegangen. Die dafür aus dem Interview gewonnenen Informationen wurden mittels einer inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse zusammenfassend dargestellt, verglichen und analysiert. Die Auswertung der Interviews zeigte, dass sich die interviewten Primar- und Sekundarlehrpersonen hinsichtlich der Nutzung des Walter Zoos ähnlich sind. Die Nutzungen sind zwar von jeder Lehrperson etwas unterschiedlich strukturiert, basieren jedoch alle entweder auf einem Ausflugsziel oder der Integration im Unterricht. Der grösste Unterschied zwischen den beiden Stufen besteht darin, dass die Primarstufe durchgehend im Zusammenhang mit einem zuvor im Klassenzimmer besprochenen Thema den Zoo aufgesucht hat. Im Gegensatz zur Sekundarstufe, bei der teilweise kein Bezug zum Zoo im Vorhinein gemacht wurde. Des Weiteren hat keine Sekundarlehrperson den Zoo im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft besucht.

Die Resultate zeigten, dass es auf beiden Stufen Lehrpersonen gibt, die den Zoo nicht als ausserschulischen Lernort nutzen. Zudem stellt die Gegenüberstellung der theoretischen Nutzung eines ausserschulischen Lernorts mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der beiden Stufen ein Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis dar.

### **Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Klassenzimmer versus ausserschulischer Lernort Walter Zoo (Auszüge aus der Masterarbeit von Alessa Kull, PHTG)**

Seit der Weltgipfelkonferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro gilt Nachhaltigkeit als weltweites Leitziel der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und ist mit der Einführung des Lehrplans 21 im Jahr 2016 relativ neu auch zum Berufsauftrag der Lehrpersonen geworden. Der Walter Zoo bietet ein grosses zoopädagogisches Angebot für Schulen der Sekundarstufe I an, welches sich an einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) orientiert. Alessa Kull hat die Umsetzung von BNE im innerschulischen Lernort Klassenzimmer und im ausserschulischen Lernort (ALO) Walter Zoo verglichen und beurteilt. Zusammenfassend hat ihre empirische Arbeit zwei relevante Erkenntnisse aufgezeigt.



Um BNE mit den Jugendlichen auf der Sekundarstufe I umzusetzen, muss eine persönliche Verbindung zum BNE-Thema aufgebaut werden. Diese eher allgemeine Erkenntnis ist in der Didaktik nicht neu. Doch konnte durch die erhobenen Daten gezeigt werden, dass solch eine persönliche Verbindung entweder durch Tierkontakte oder durch eigenes Tun hergestellt werden kann. Da der Walter Zoo in seinem zoopädagogischen Angebot beide Wege einschlägt, bietet er für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I einen Mehrwert, wenn es um abstrakte BNE-Themen geht. Das zoopädagogische Angebot beschränkt sich bezogen auf den Lehrplan 21 auf zwei von neun fächerübergreifende BNE-Themen. Es erscheinen wenige Themen aus dem Lehrplan 21 im zoopädagogischen Angebot des Walter Zoos. Während der Lehrplan 21 eine Fülle an BNE-Themen und Inhalte enthält und sich dabei am didaktischen Konzept nach Christine Künzli David orientiert, kann dies bei der Umsetzung im Klassenzimmer nicht gewährleistet werden.

Die Resultate zeigen, dass sich die Sekundarlehrpersonen jeweils nur gelegentlich am Lehrplan 21 orientieren und entsprechende Themen hauptsächlich nach persönlichem Interesse auswählen. Der Walter Zoo hingegen garantiert eine Umsetzung im Sinne des didaktischen Konzepts nach Christine Künzli David und tut dies im Vergleich zum Lehrplan 21 mit weniger fächerübergreifenden BNE-Themen, dafür an Inhalten aus mehreren Perspektiven. Genau dies verlangt das didaktische Konzept einer BNE, dass ein Unterrichtsgegenstand von mehreren Seiten vernetzend ausgeleuchtet wird. Somit enthält das zoopädagogische Angebot des Walter Zoos in Bezug auf BNE gemäss Lehrplan 21 den Mehrwert, dass relevante BNE-Themen mit verschiedenen Inhalten umgesetzt und mehrperspektivisch behandelt werden.





## 4 Lehren und Lernen

### Zoopädagogische Angebote

Die speziellen Umstände des Jahres 2020 wirkten sich direkt auf die Möglichkeiten des Walter Zoos aus, Schulklassen und Besuchende für die Natur zu sensibilisieren und pädagogische Events wie etwa Naturschutztage, durchzuführen.

Nach Wiedereröffnung des Zoos am 6. Juni 2020 fiel die Schulreise-Saison weitgehend aus, viele Schulen durften bis im Sommer keine ausserschulischen Lernorte besuchen oder Schulreisen durchführen, wodurch die Buchungen trotz geöffnetem Zoo spärlich blieben. Mit insgesamt 105 Buchungen durch Schulen (Tierbegegnungen, Führungen, Workshops in der Zooschule) blieben die Zahlen somit unter dem Vorjahr (159), erreichten aber erfreulicherweise fast jene von 2018 (117). Den markantesten Rückgang mussten dabei die Workshops hinnehmen (10, VJ: 24) was dem Umstand geschuldet sein dürfte, dass diese in der Zooschule stattfinden und somit ein höheres Risiko bargen als Outdoor-Führungen. Das zoopädagogisch starke Jahr 2019 mit neuem Angebot in der Zooschule und grossen Werbebemühungen konnte also Corona-bedingt nicht bestätigt werden. Trotzdem zeigte sich die Attraktivität der zoopädagogischen Infrastruktur, indem trotz widrigster Umstände die Zahlen von 2018 fast erreicht werden konnten.

Vor der Pandemie erfreuten sich Workshops wachsender Beliebtheit und vermehrt wurden Folgebuchungen von Teilnehmern aus dem Vorjahr verzeichnet. Nach wie vor ist ein wachsendes Interesse in der Lehrerschaft für diese Angebote feststellbar, weshalb man optimistisch sein kann, dass die Pandemie die Zooschule nicht nachhaltig ausgebremst hat. 2020 konnten ausserdem zwei Weiterbildungen für Lehrpersonen des Kantons St. Gallen durchgeführt werden. Diese stiessen auf positive Resonanz und werden nun jährlich durchgeführt.

Führungen, Vorträge und Tierbegegnungen mit Privatpersonen litten vor allem unter der grossen Unsicherheit bezüglich Verbotens und -einschränkungen. Hier war der Rückgang mit über 40 % sehr deutlich.

Gesamthaft (Schulen und privat) wurden 168 Führungen und Vorträge (VJ: 250) und 26 Tierbegegnungen (VJ: 55) durchgeführt. Dazu konnten wir an 21 Nachtschwärmer-Anlässen insgesamt 622 Personen begrüessen (VJ: 54 Anlässe, 1 469 Teilnehmer).

Insgesamt konnten damit 4 716 Personen pädagogisch betreut werden (VJ: 9 188).

Grössere Events konnten im Jahr 2020 leider nicht realisiert werden. Beide geplanten Naturschutztage mussten abgesagt werden, das schweizweite Zoopädagogentreffen im Walter Zoo wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Lediglich zwei Angstseminare zur Bekämpfung von Spinnenphobien wurden durchgeführt.

### Zoopädagogische Infrastruktur

Mit Eröffnung der Igelpflegestation wurde im Sommer 2020 auch der neue Lehrpfad auf ca. 1 800 m<sup>2</sup> naturnahem Gelände eingeweiht. Dieser Lehrpfad unterstreicht die Naturschutzbemühungen des Walter Zoos auch für die einheimische Natur und sensibilisiert die Besuchenden nachhaltig für die Bedürfnisse einheimischer Tier- und Pflanzenarten. Der Igel dient dabei als Botschafter. Zur einheimischen Natur wurden auch Führungen und Workshops konzipiert, damit das Gelände zukünftig auch durch die Zooschule als Ort des selbstständigen Lernens genutzt werden kann.

Zum Lehrpfad wurde 2020 eine Ausstellung erarbeitet, welche sich dem Thema Tierspuren annimmt und die Besuchenden animiert, die einheimische Fauna auch wahrzunehmen, wenn die Tiere selbst nicht sichtbar sind. Diese Ausstellung wird im Jahr 2021 beim Naturlehrpfad eröffnet werden können.

Weiter wurden im Frühling fünf stationäre interaktive Elemente eingeweiht, welche den Besuchenden auf spielerische Art und Weise Besonderheiten unserer Tiere oder ihr Schutzbedürfnis näherbringen und so eine indirekte Begegnung mit ihnen ermöglichen.

Text: Elia Heule, Leiter Zoopädagogik

# 5 Erholen

## 5.1 Künstlerischer Bereich

### Zootheater

Nach 28 Jahren Zootheater gab es in diesem Jahr das erste Mal keine Vorstellung im Zelt. Eine Woche vor dem offiziellen Saisonbeginn hat der Bundesrat den ersten Lockdown verordnet. Somit haben wir die Show «Die Abenteuer von Igel Pix» auf die Saison 2021 verschoben. Kombiniert mit der Eröffnung der Igelpflegestation im Walter Zoo rundet diese Geschichte das Thema Natur- und Artenschutz optimal ab. Wie schafft es der kleine Igel Pix seinen Wald vom Bau eines grossen Einkaufszentrums zu schützen? Lassen Sie sich überraschen.



### Tingel-Tangel Variété

Mit einem Schutzkonzept und einem neuen Spiegelzelt war das Tingel-Tangel Variété mit dem Motto «Herzdame» geplant. Durch das Verbot ab dem 28. Oktober 2020 mussten wir auch diese Show auf die Saison 2021/22 verschieben.



Mit mehr Platz und einer spektakulären Atmosphäre möchten wir im nächsten Jahr unsere Besucher überraschen. Der neue Veranstaltungsort ist direkt neben dem Zooparkplatz auf dem Walter Zoo-Gelände.



## 5.2 Events / Gastronomie

### Brunch

Am Sonntag, 28. Juni 2020 durften wir die ersten Gäste der Saison, bei unserem Sonntagsbrunch begrüßen. Mit einigen Einschränkungen boten wir den Brunch von Ende Juni bis Ende Oktober in unserem Zoorestaurant, in der Tigerhöhle und im Seminarraum an. Im Jahr 2020 haben 1 760 (VJ: 5 297) Personen an einem Brunch im Walter Zoo teilgenommen.

### Bankette und Apéros

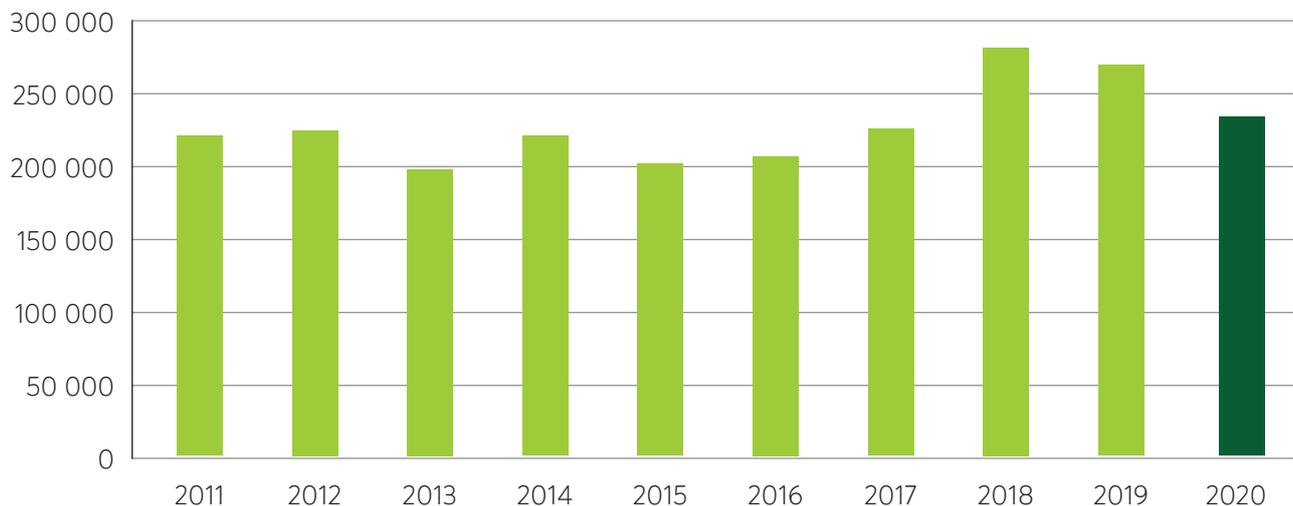
Der Walter Zoo bietet viele verschiedene Veranstaltungsmöglichkeiten für Apéros und Bankette an. Ob Familienfest, Geburtstag oder Firmenanlass, bei uns wird jede Veranstaltung unvergesslich. Aufgrund der Corona-Situation ist die Anzahl der durchgeführten Events im Walter Zoo stark zurückgegangen. Im vergangenen Jahr durften wir 3 391 Personen (VJ: 8 938) begrüßen und bewirten.

## 6 Besucherstatistik

2018 und 2019 waren die besucherreichsten Jahre in der Geschichte des Walter Zoos. Die steigenden Besucherzahlen sind sicherlich auch auf die Eröffnung des Savannenhauses (August 2017) sowie die Löwenanlage und Zooschule (September 2018) zurückzuführen. Mit diesen Erneuerungen konnte der hintere Teil des Walter Zoos enorm aufgewertet werden. Das Coronajahr 2020 (über drei Monate geschlossen)

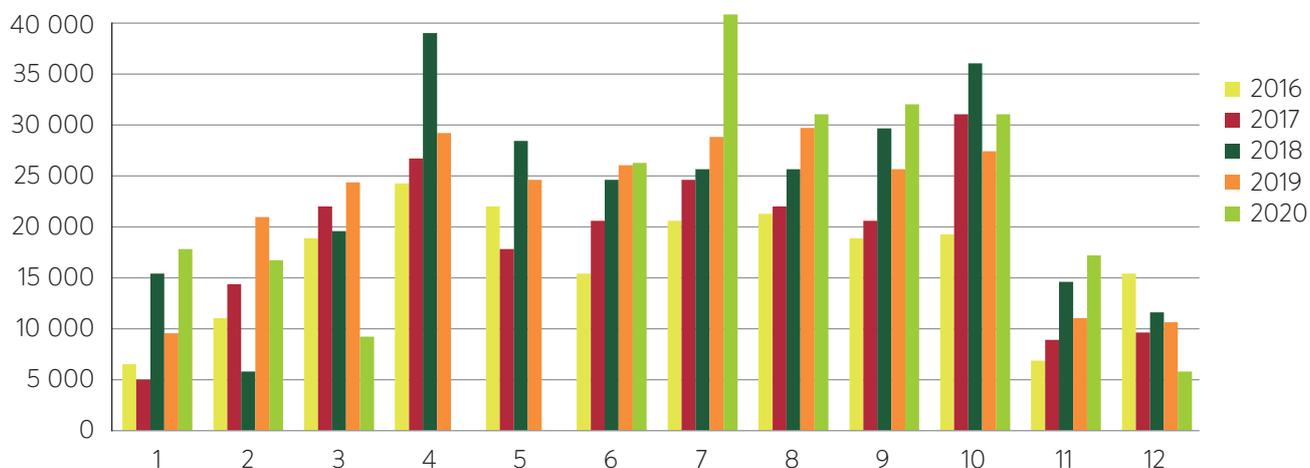
konnte natürlich mit den Zahlen der Vorjahre nicht mithalten, doch sind wir mit den Besucherzahlen äusserst zufrieden. Aufgrund des milden Winters waren Januar und Februar sehr erfolgreich und vom 6. Juni bis 21. Dezember konnten wir viele Besucherinnen und Besucher begrüßen. Da die Schweizer Bevölkerung ihren Urlaub im Inland verbrachte, konnten wir auch viele neue Personen begeistern.

### Jahres-Besucherzahlen



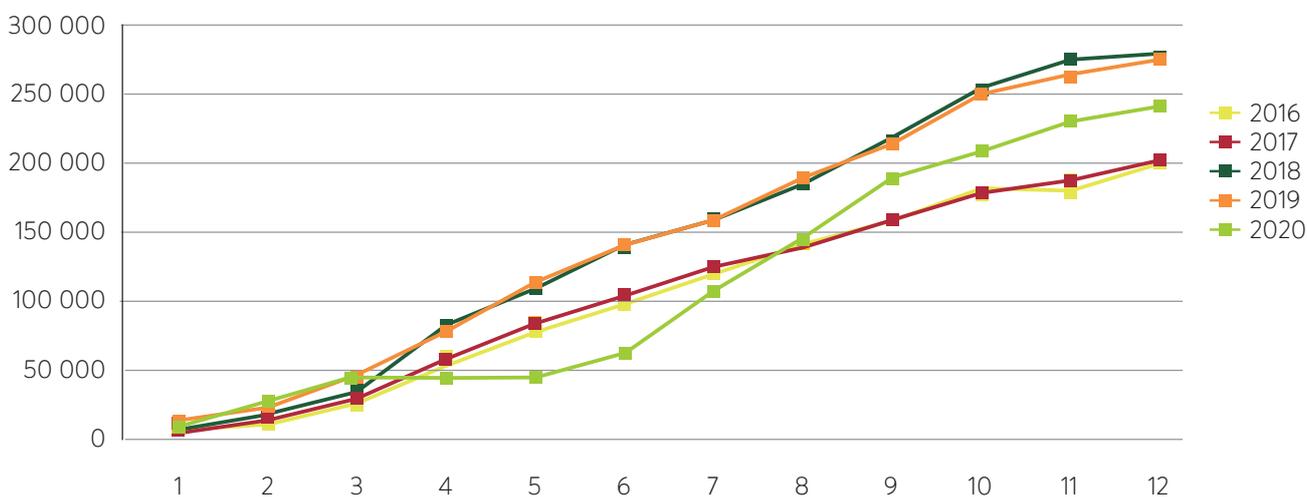
Besuchende	218 080	222 869	198 232	220 173	200 659	203 505	225 015	280 323	270 334	234 509
Veränderung	11.84%	2.20%	-11.05%	11.07%	-8.86%	1.42%	10.57%	24.58%	-3.56%	-13.25%

### Besucherzahlen monatlich



2016	7 100	11 041	18 510	24 406	22 986	15 546	21 088	22 010	18 320	19 612	7 565	15 321
2017	4 989	14 249	21 962	27 509	17 876	20 802	24 836	22 914	20 973	31 428	8 261	9 216
2018	15 171	6 472	19 412	38 029	32 951	24 483	25 940	25 352	29 317	36 790	14 398	12 008
2019	9 275	21 240	24 836	29 054	24 236	26 662	28 733	29 750	25 932	27 828	11 068	11 720
2020	18 153	17 253	9 032*	0	0	27 596	42 456	30 553	33 269	32 132	17 798	6 267*

### Besucherzahlen kumuliert



2016	7 100	18 141	36 651	61 057	84 043	99 589	120 677	142 687	161 007	180 619	188 184	203 505
2017	4 989	19 238	41 200	68 709	86 585	107 387	132 223	155 137	176 110	207 538	215 799	225 015
2018	15 171	21 643	41 055	79 084	112 035	136 518	162 458	187 810	217 127	253 917	268 315	280 323
2019	9 275	30 515	55 351	84 405	108 641	135 303	164 036	193 786	219 718	247 546	258 614	270 334
2020	18 153	35 406	44 438	44 438	44 438	72 034	114 490	145 043	178 312	210 444	228 242	234 509

\* Corona-bedingter Shutdown vom 14. März bis 5. Juni und ab 22. Dezember 2020

# 7 Geschäftsbericht

## 7.1 Finanzbericht

Die Corona-Pandemie hat uns auf eine noch nie dagewesene Art und Weise getroffen. Wir alle standen im März 2020 vor einer grossen Ungewissheit. Kurz vor Beginn der besucherreichsten Zeit im Jahr musste der Zoo von einem Tag auf den anderen schliessen. Die Massnahmen rund um die Covid-19-Bedrohung trafen den Zoo hart. Der Totalausfall der Einnahmen auf der einen Seite und die hohen Fixkosten auf der anderen Seite bereiteten uns grosse Sorgen.

Die Walter Zoo AG stand zwar auf einem stabilen finanziellen Fundament, war aber wie vermutlich die meisten Unternehmen, nicht auf eine Krise in dieser Dimension vorbereitet. Umso mehr hat uns die bereits im Vorwort erwähnte Solidaritätswelle aus der Bevölkerung ausserordentlich gefreut und emotional gerührt. Die vielen Patenschaften, die kleinen und grossen Spenden, die Sammelaktionen, all das hat dazu beigetragen, dass der Zoo diese schwierige Zeit meistern konnte. Und nicht nur das: Zusammen mit den sehr guten Besucherzahlen im zweiten Halbjahr konnte der Zoo schliesslich trotz «Corona» ein gutes Jahr verzeichnen. Es wurde deutlich, wie gut verankert und wichtig der Zoo für die Region ist.

Per 31.12.2020 verfügte die Zoo AG über Aktiven im Wert von 5.9 Mio. Franken (VJ: 4.44 Mio. Franken). Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Walter Zoo auf unbestimmte Zeit im Shutdown. Aufgrund der turbulenten Situation und allfälliger weiterer Massnahmen des Bundes, wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 650 000 gebildet.

Der Betriebsertrag belief sich per Ende Jahr auf rund 7 Mio. Franken. Im Vergleich zu den Vorjahren war im Berichtsjahr eine deutliche Verlagerung der Erträge von den Eintrittten und der Gastronomie zu den übrigen Einnahmen ersichtlich, resultierend aus

der grosszügigen Unterstützung während des ersten Lockdowns. Auch die Kurzarbeitsentschädigungen trugen zur finanziellen Entlastung bei und halfen, sämtliche Arbeitsplätze im Zoo auch während der Krise zu erhalten.

Aufgrund der grossen finanziellen Unsicherheit wurden die Ausgaben ab März reduziert und möglichst tief gehalten. Investitionen, die noch nicht bereits vor der Pandemie ausgelöst worden waren, wurden zurückgehalten. Auch dies trug zur finanziellen Stabilität des Betriebes bei und führte am Ende zu einem erfreulichen Jahresabschluss.

Das Corona-Jahr hat gezeigt, dass der Zoo auch für Krisen gerüstet ist, dass er schnell und flexibel auf äussere Einflüsse reagieren kann und dass er mit seinem Team von äusserst motivierten Mitarbeitenden auch schwierige Zeiten meistern kann. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die breite und grosszügige Unterstützung durch die Bevölkerung, durch den Gönnerverein, durch Stiftungen und durch das lokale Gewerbe dem Zoo einen unschätzbaren Rückhalt geben. Im Namen der Zoofamilie und aller Mitarbeitenden der Walter Zoo AG bedanken wir uns dafür nochmals ganz herzlich!

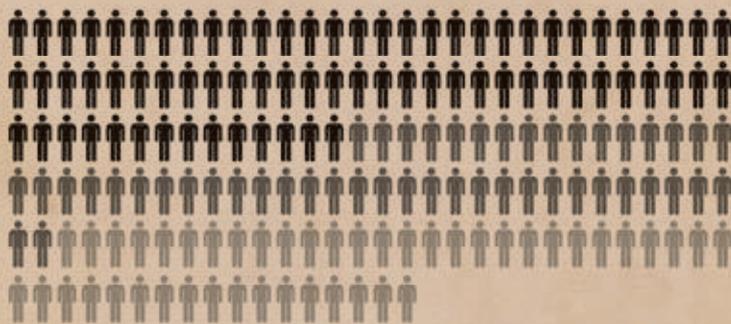


Reto Mock  
Verwaltungsratspräsident

# 167

-  74 Festangestellte
-  48 Aushilfen
-  45 Freiwillige

## Mitarbeitende



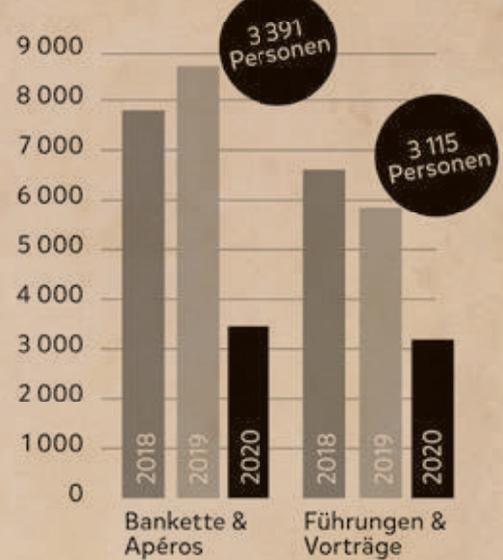
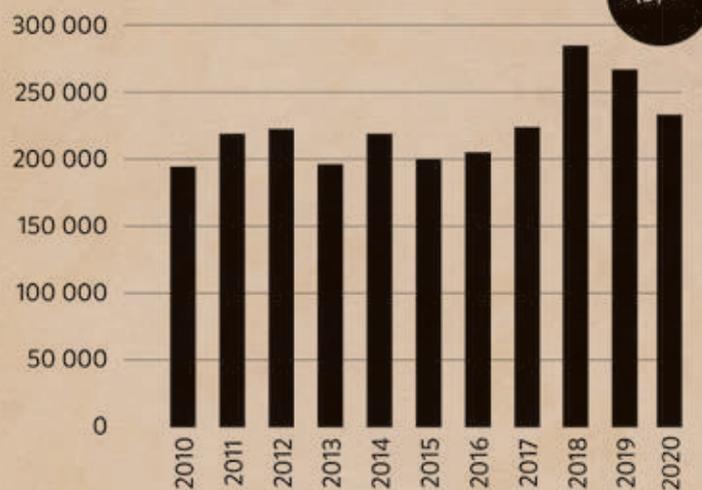
# 1067

## Tiere

### Anzahl Tierarten

-  34 Säugetiere
-  26 Vögel
-  8 Amphibien
-  28 Reptilien
-  27 Wirbellose / Fische

### Besucherzahlen



## 7.2 Bilanz per 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	31.12.2020 / Saldo CHF	Vorjahr / Saldo CHF
Flüssige Mittel	2 806 571.23	1 472 344.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	72 792.92	49 235.58
• gegenüber Aktionären und Organen	3 604.50	1 055.00
• Delkredere	-5 000.00	-5 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
• gegenüber Dritten	32 417.03	11 968.88
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	65 000.00	79 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	89 984.17	62 792.99
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3 065 369.85</b>	<b>1 671 396.50</b>
Mobile Sachanlagen	263 503.00	75 104.00
Immobilien Sachanlagen	2 577 804.00	2 698 004.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2 841 307.00</b>	<b>2 773 108.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 906 676.85</b>	<b>4 444 504.50</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	170 229.17	178 725.58
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	416 012.54	289 593.71
• Vorauszahlungen von Kunden	120 000.00	0.00
• Vorauszahlungen von Kunden (TTV)	148 704.30	242 005.57
Passive Rechnungsabgrenzungen	167 398.18	89 856.98
Kurzfristige Rückstellungen (Corona)	650 000.00	0.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 672 344.19</b>	<b>800 181.84</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	1 200 000.00	1 275 000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt)	10 000.00	10 000.00
• gegenüber Aktionären und Organen (mit Rangrücktritt)	190 000.00	590 000.00
Langfristige Rückstellungen (Liegenschaftsunterhalt)	100 000.00	0.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 500 000.00</b>	<b>1 875 000.00</b>
Projektkapital		
• Reptilienhaus	397 809.55	357 389.55
• Zoopädagogisches Konzept	0.00	40 338.04
• Igelpflegestation	28 113.79	218 487.18
• Erweiterung Zoogelände	184 599.98	185 000.00
• Tengel-Tangel Variété	500 000.00	0.00
<b>Total Projektkapital</b>	<b>1 110 523.32</b>	<b>801 214.77</b>
• Naturschutzfranken	115 989.15	0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>115 989.15</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>4 398 856.66</b>	<b>3 476 396.61</b>
Aktienkapital	100 000.00	100 000.00
Aktienkapital - Stimmrechtsaktien	20 000.00	20 000.00
Aktienkapital - Gönneraktien	10 000.00	10 000.00
Gesetzliche Kapitalreserven	152 547.30	152 547.30
Gesetzliche Gewinnreserven	65 000.00	65 000.00
Freiwillige Gewinnreserven		
• Bilanzgewinn		
• Gewinnvortrag	620 560.59	546 879.82
• Jahresgewinn	539 712.30	73 680.77
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 507 820.19</b>	<b>968 107.89</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>5 906 676.85</b>	<b>4 444 504.50</b>

## 7.3 Erfolgsrechnung 01.01.2020 – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
Ertrag Restaurant und Kiosk	2 142 221.04	3 115 785.01
Ertrag Zoo	2 702 533.66	3 140 589.84
Ertrag Nebenaktivitäten	173 456.24	287 456.19
Übrige Einnahmen	1 998 432.75	672 335.70
<b>Erlös</b>	<b>7 016 643.69</b>	<b>7 216 166.74</b>
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7 016 643.69</b>	<b>7 216 166.74</b>
Materialaufwand Restaurant und Kiosk	-639 763.88	-896 138.15
Materialaufwand Dienstleistungen	-53 141.40	-54 122.35
Materialaufwand Tiere	-137 064.33	-114 789.72
Übriger Materialaufwand	-297 685.85	-156 734.65
<b>Aufwand für Drittleistungen</b>	<b>-1 127 655.46</b>	<b>-1 221 784.87</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>5 888 988.23</b>	<b>5 994 381.87</b>
Löhne und Gehälter	-3 587 883.50	-3 495 056.70
Kurzarbeitsentschädigungen	441 727.60	0.00
Sozialversicherungsaufwand	-450 807.50	-457 419.20
Übriger Personalaufwand	-118 414.28	-128 979.31
<b>Personalaufwand</b>	<b>-3 715 377.68</b>	<b>-4 081 455.21</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>2 173 610.55</b>	<b>1 912 926.66</b>
Raumaufwand	-76 056.90	-88 097.45
Unterhalt, Reparaturen	-461 460.15	-564 107.33
Versicherungen, Abgaben	-64 845.98	-78 706.64
Energie- und Entsorgungsaufwand	-165 054.32	-182 751.84
Büro- und Verwaltungsaufwand	-184 298.88	-115 228.21
Werbeaufwand	-227 228.12	-172 786.22
Übriger Betriebsaufwand	-12 912.42	-11 748.12
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1 191 856.77</b>	<b>-1 213 425.81</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>981 753.78</b>	<b>699 500.85</b>

## 7.3 Erfolgsrechnung 01.01.2020 – 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Anhang	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-76 067.04	-25 655.84
<b>Abschreibungen</b>		<b>-76 067.04</b>	<b>-25 655.84</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>905 686.74</b>	<b>673 845.01</b>
Liegenschaftsertrag		8 050.00	6 640.00
Liegenschaftsaufwand		-141 118.90	-49 707.50
Liegenschaftsabschreibung		-246 849.10	-238 889.46
<b>Erfolg aus Liegenschaften</b>		<b>-379 918.00</b>	<b>-281 956.96</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>525 768.74</b>	<b>391 888.05</b>
Zinsaufwand, Bankspesen		-35 175.90	-21 657.31
Zinsertrag		8.62	8.57
Kursdifferenzen		-3 445.63	9 253.83
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-38 612.91</b>	<b>-12 394.91</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>487 155.83</b>	<b>379 493.14</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2.1	1 206 341.39	28 371.25
Ausserordentlicher Aufwand	2.1	-1 150 000.00	-58 533.01
Auflösung zweckgebundenes Projektkapital		307 641.90	0.00
Abschreibungen spendenfinanzierte Projekte		-311 426.82	0.00
Spenden Reptilienhaus		40 420.00	47 040.00
Aufwand Reptilienhaus		-40 420.00	-47 040.00
Aufwand Zoopädagogisches Konzept		0.00	-2 051.45
Einlage in Projektkapital Zoopädagogisches Konzept		0.00	2 051.45
Spenden Igelpflegestation		117 268.51	218 487.18
Einlage in Projektkapital Igelpflegestation		-117 268.51	-218 487.18
Spenden Erweiterung Zoogelände		218 740.00	0.00
Aufwand Erweiterung Zoogelände		-219 140.02	-275 650.61
Auflösung Rückstellung Erweiterung Zoogelände		400.02	0.00
Spenden Naturschutzfranken		115 989.15	0.00
Einlage in Fondskapital Naturschutzfranken		-115 989.15	0.00
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>		<b>52 556.47</b>	<b>-305 812.37</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>539 712.30</b>	<b>73 680.77</b>

## 7.4 Anhang der Jahresrechnung

### 1. Angewandte Grundsätze

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen.

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird kalkulatorisch über eine festgelegte Nutzungsdauer gemäss Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

#### Gebundenes Projektkapital / Fondskapital

Rückstellungen werden analog Zahlungseingänge fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

#### Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Bildung eines Unterhaltsfonds, welcher für spätere Sanierungs- und Renovationsarbeiten an den Gebäuden benötigt wird.

### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

#### 2.1 Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
AXA, Krankentaggelder 2018	0.00	4 141.35
Rückerstattungen 2015 - 2018	0.00	5 400.00
Auflösung Rückstellung Anwaltskosten	0.00	18 829.90
Stadt Gossau, Förderbeitrag Photovoltaikanlage	5 000.00	0.00
Pronovo AG, PV Anlage Einmalvergütung	11 307.60	0.00
Entschädigung Epidemievversicherung	283 070.00	0.00
Darlehen Stadt Gossau, Forderungsverzicht	400 000.00	0.00
Spende Tingel-Tangel Variété	500 000.00	0.00
Brauerei Schützengarten, Werbebeitrag 2019	6 963.79	0.00
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>1 206 341.39</b>	<b>28 371.25</b>
Einmalige Abwassergebühren Savannenhaus	0.00	-21 009.01
Einmalige Abwassergebühren Löwenanlage	0.00	-37 524.00
Bildung Projektkapital Tingel-Tangel Variété	-500 000.00	0.00
Rückstellung Corona	-650 000.00	0.00
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-1 150 000.00</b>	<b>-58 533.01</b>

### 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen

Stellen	2020	Vorjahr
zwischen 1 - 9		
zwischen 10 - 49		
zwischen 50 - 249	X	X
über 250		

#### 3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
ASGA Pensionskasse	595.50	1 766.25
Gastro Social	12 401.60	15 099.20
<b>Total</b>	<b>12 997.10</b>	<b>16 865.45</b>

#### 3.3 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
Immobilien		
• Buchwert	2 577 804.00	2 698 004.00
• Belastung	1 200 000.00	1 275 000.00
• Betriebskredit-Limite	350 000.00	350 000.00
• Grundpfand	2 400 000.00	2 400 000.00

#### 3.4 Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden

Es bestehen weder Beteiligungs- noch Boni-Programme.

#### 3.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

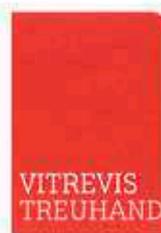
Aufgrund der angepassten Verordnungen des Bundes musste der Walter Zoo vom 22. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 vorübergehend geschlossen werden. Die Walter Zoo AG Gossau hat in dieser Periode Kurzarbeit beantragt und auch abgerechnet. Zudem wurde im Frühjahr 2021 ein Härtefallantrag an den Kanton St. Gallen gestellt. Dieser Antrag wurde teilweise gutgeheissen und es wurde ein «nicht rückzahlbarer Beitrag» gesprochen.

### 4. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	Saldo CHF 2020	Saldo CHF Vorjahr
Gewinnvortrag	620 560.59	546 879.82
Jahresgewinn	539 712.30	73 680.77
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>1 160 272.89</b>	<b>620 560.59</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von	0.00	0.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0.00	0.00
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	400 000.00	0.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>760 272.89</b>	<b>620 560.59</b>

## 7.5 Bericht der Revisionsstelle

VITREVIS Treuhand AG  
 Davidstrasse 1  
 Postfach 1764  
 9001 St. Gallen  
 T +41 71 314 00 60  
 www.vitrevis.ch  
 CHE-406.321.318 MWST



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

VITREVIS Treuhand AG

  
 Anton Häfliger  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

  
 Florian Eisenlohr  
 Zugelassener Revisor

St. Gallen, 03. Mai 2021  
 AH/FE/7

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



**Walter Zoo**

Neuchlen 200, Postfach

CH-9200 Gossau SG 2

T +41 (0)71 387 50 50

info@walterzoo.ch

**walterzoo.ch**

